

# kośa

# K

kośa	TA	Bewußtseinsträger; Körper. a) <b>Annamaya-kośa</b> – der physische Körper. b) <b>Prāṇamaya-kośa</b> – Äther-Körper; das ätherische Doppel. c) <b>Manomaya-kośa</b> – Denk- und Gefühlskörper; Mentalkörper. d) <b>Vijñānamaya-kośa</b> – der Körper oder das Vehikel des Intellekts. e) <b>Ānandamaya-kośa</b> – das Vehikel der Seligkeit.
	TTP	(der) »Hülle«, Körper, in denen die unterschiedlichen Ebenen des Bewußtseins erfahren werden.
	IE	a) <b>Annamaya</b> oder die anatomische Hülle aus Nahrung; b) <b>prāṇamaya</b> oder die physiologische Hülle, die die Atmung und andere Systeme im Körper einschließt; c) <b>manomaya</b> oder die psychische Hülle, die auf Bewußtsein, Fühlen und Motivation, welche nicht aus subjektiver Erfahrung stammen, einwirkt; d) <b>vijñānamaya</b> oder die intellektuelle Hülle, die auf das Verstehen und Urteilen, das aus subjektiver Erfahrung stammt, einwirkt; und e) <b>anandamaya</b> oder die geistige Hülle der Freude. <b>Annamaya-kośa</b> bildet den <b>sthūla-śarīra</b> , den grobstofflichen Leib. Die <b>prāṇamaya-</b> , <b>manomaya-</b> und <b>vijñānamaya-kośas</b> bilden den <b>sūkṣma-śarīra</b> , den feinstofflichen Leib. <b>Ānandamaya-kośa</b> bildet den <b>kāraṇa-śarīra</b> , den Ursachenleib.
	IG	Hülle, Gehäuse; eine der fünf Hüllen, die die Seele umhüllen: a) <b>annamaya-kośa</b> , die anatomische Hülle, die aus Nahrung entsteht und dem grobstofflichen Körper entspricht; b) <b>prāṇamaya-kośa</b> , die physiologische Hülle, die Atmung, Kreislauf, Verdauung, endokrine Vorgänge, Ausscheidung und Fortpflanzung umfaßt; c) <b>manomaya-kośa</b> , die psychische Hülle, die Bewußtheit, Fühlen und Urteilen, das nicht subjektiver Erfahrung entspringt, betrifft; d) <b>vijñānamaya-kośa</b> , die intellektuelle Hülle, die den Vorgang des logischen Denkens und Urteilens betrifft, der auf subjektiver Erfahrung beruht; e) <b>ānandamaya-kośa</b> , die spirituelle Hülle der Freude (s. a. <b>śarīra</b> ).
	HB	(der) Gefäß, (körperliche) Hülle. – Nach der Tradition gibt es 5 <b>kośas</b> : 1. <b>annamaya-kośa</b> = »nahrungshafte« (aus Nahrung gebildete) Hülle. 2. <b>prāṇamaya-kośa</b> = »atemhafte« (aus Lebensenergie gebildete) Hülle. 3. <b>manomaya-kośa</b> = »gedankenhafte« (aus Denken, Fühlen gebildete) Hülle. 4. <b>vijñānamaya-kośa</b> = »erkenntnishafte« Hülle [spezifisch menschlich]. 5. <b>ānandamaya-kośa</b> = »wonnehafte« Hülle [feinste Hülle um das Selbst].

# Literaturverzeichnis

Verzeichnis der Bücher, aus denen die aufgeführten Glossare entnommen worden sind:

Abkürzung	Buchtitel
IY	B.K.S Iyengar: »Licht auf Yoga« O.W. Barth Verlag, 6. Auflage, München 1990
IE	B.K.S Iyengar: »Licht auf Pranayama« O.W. Barth Verlag, 1. Auflage, München 1984
TA	Taimni: »Die Wissenschaft des Yoga« F. Hirshammer Verlag, 1982
PA	Despande: »Die Wurzeln des Yoga« O.W. Barth Verlag, 2. Auflage, München 1977
IG	B.K.S Iyengar: »Der Baum des Yoga« O.W. Barth Verlag, 1. Auflage, München 1991
HW	Hartmut Weiß: »Die Quellen des Yoga« O.W. Barth Verlag, 1. Auflage, München 1986
RL	Roquo Lobo: »Sensibilitätstraining für Erwachsene« Huber-Holzmann-Verlag, 1. Auflage, 1978
VD	Vishnu Devananda: »Meditation und Mantras« Hugendubel Verlag/Kailash Buch, 1986
HB	BDY: »Der Weg des Yoga«: Verlag Via Nova, 1991
TTP	Boris Tatzky, Anna Trökes, Jutta Pinter-Neise: »Theorie und Praxis des Hatha-Yoga« Verlag Via Nova, 1995
CF	Dr. Christian Fuchs: Korrektur, wörtliche Übersetzung des Sanskrit-Begriffes oder Erläuterung.
MA	Marcos Albino: Korrektur, wörtliche Übersetzung des Sanskrit-Begriffes oder Erläuterung.

# Aussprache-Hinweise

Entnommen aus dem Glossar des Buches  
»BDY: Der Weg des Yoga – Handbuch für Übende und Lehrende, 1991«

Laute	Aussprache
a, i, u	kurze Vokale (wie <b>Blatt</b> , <b>Witz</b> und <b>kurz</b> )
ā, ī, ū, e, ai, o, au	(deutlich) lange Vokale (wie <b>Bād</b> , <b>Sieg</b> , <b>Mut</b> , <b>Beet</b> , <b>Lai</b> e, <b>Boo</b> t und <b>Mau</b> l).
ṛ	vokalisches r (mit kurzem i-Nachklang).
kh, gh	gutturale Konsonanten (in der Kehle gesprochen, mit deutlichem Hauch).
ṅ	gutturales n (wie Klang).
c, j	palatale Konsonanten; c wie <b>tsch</b> , j wie <b>dsch</b> .
ch, jh	dto. (mit deutlichem Hauch).
ñ	palatales n (wie <b>Banjo</b> ).
ṭ, ḍ	cerebrale Konsonanten (mit zurückgebogener Zunge).
ṭh, ḍh	dto. (mit deutlichem Hauch).
ṇ	cerebrales n (wie <b>An</b> teil)
t, d	dentale Konsonanten (ganz vorne an den Zähnen).
th, dh	dto. (mit deutlichem Hauch).
ph, bh	labiale Konsonanten (vorne an den Lippen, mit Hauch)
y, v	y wie <b>j</b> , v wie <b>w</b> .
ś, ṣ	heller und dunkler Zischlaut (wie <b>Schi</b> ene und <b>Schu</b> h).
ṁ	(Anusvarā-)Nasal (etwas durch die Nase).
ḥ	Visarga; Hauchlaut mit Nachklang des vorausgehenden Vokals (pādaḥ = pādaha; śāntiḥ = śāntiḥ).

## Hinweise:

- Wenn der Begriff auf der nächsten Seite fortgesetzt wird, ist er auf der neuen Seite nochmals in **Fett-Druck** wiederholt.
- Korrigierte Sanskritbegriffe sind **fett** gedruckt,
- nicht korrigierte Sanskritbegriffe oder nicht eindeutig von der Schreibweise zuordenbare sind *kursiv* gedruckt.